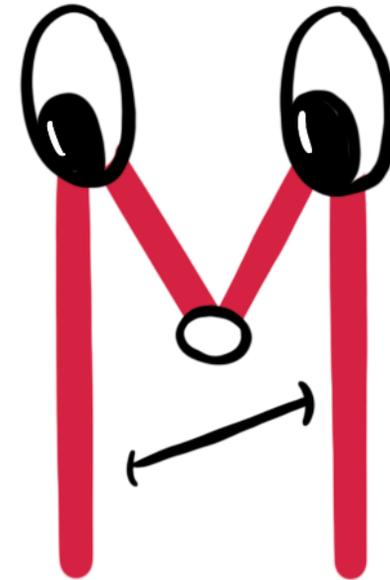


Wo sind die Themen-Tische?

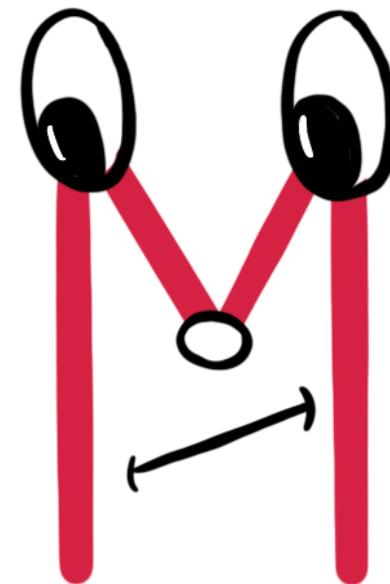
Wichtige Worte:

Wiener Monitoring Stelle

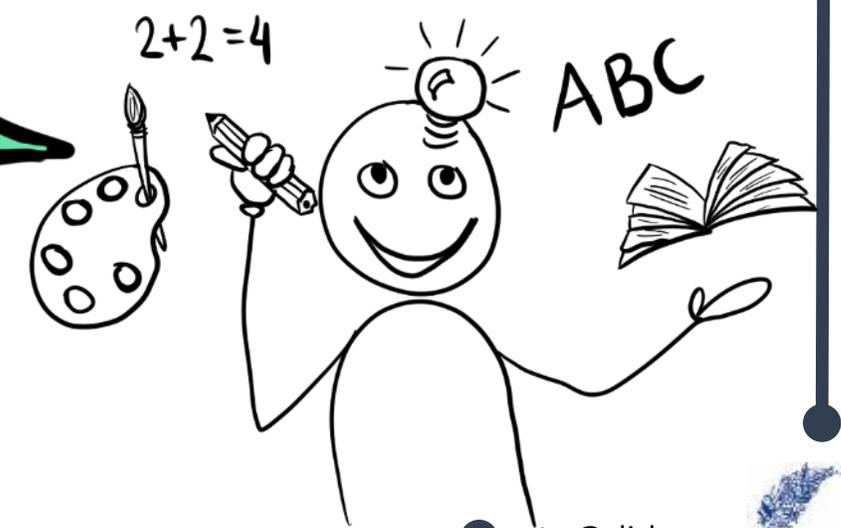
Monitoring: man überwacht etwas



Heute reden wir über Inklusive Bildung

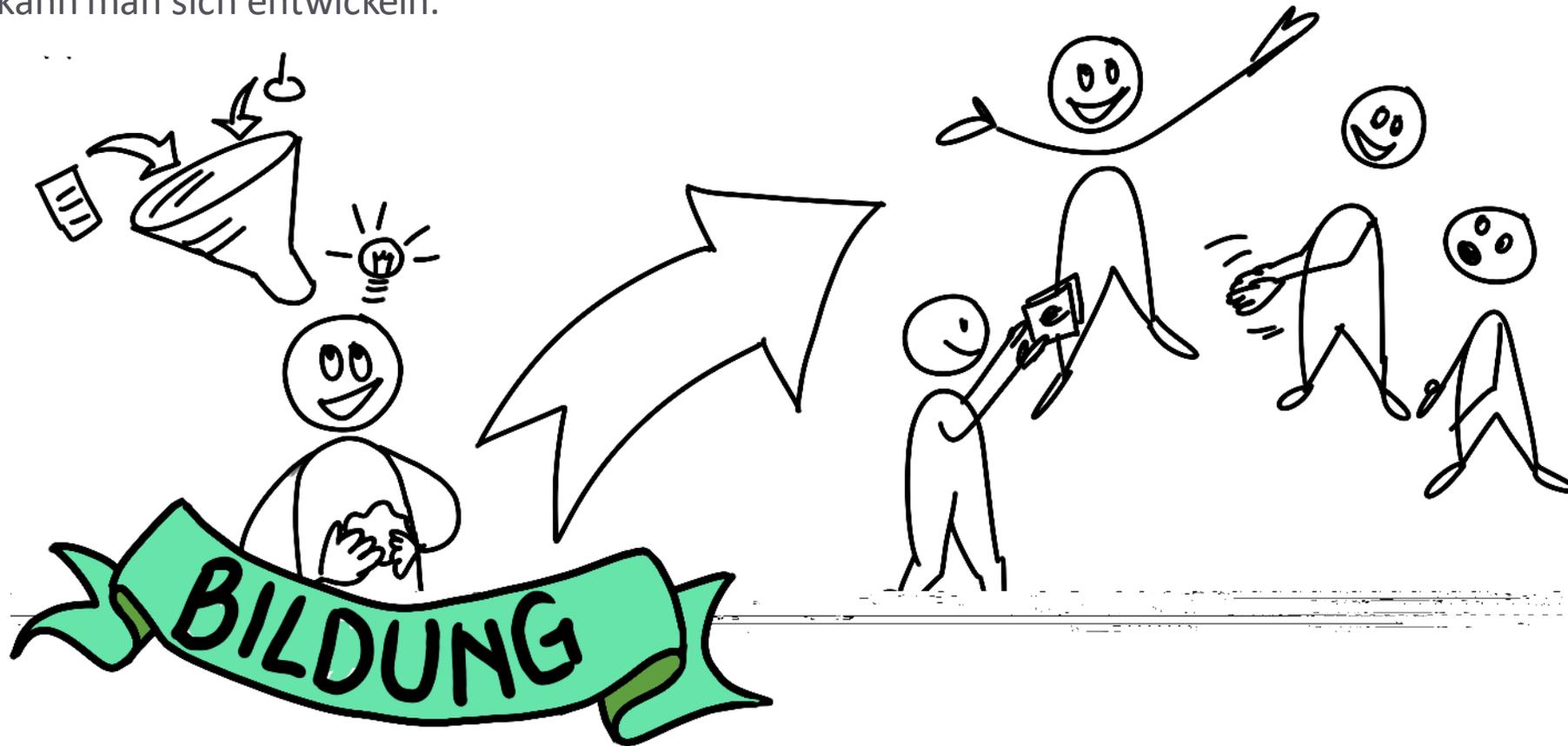


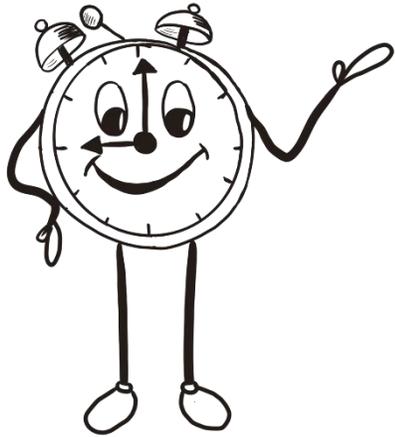
INKLUSIVE BILDUNG



Bildung heißt...

...etwas lernen, damit ich meine Stärken im Leben nutzen kann.
Wenn man etwas lernt, kann man sich entwickeln.





12:30 – 13:00 Ankommen

13:00 – 13:25 Begrüßung und fachliche Erklärungen zum Thema

13:25 – 13:50 Erfahrungsberichte von betroffenen jungen Erwachsenen

13:50 – 15:00 Beiträge am Podium

15:00 – 15:15 Zusammenfassung mit Bildprotokoll

15:15 – 16:00 Pause mit Imbiss und Getränken

16:00 – 17:30 Fünf Thementische

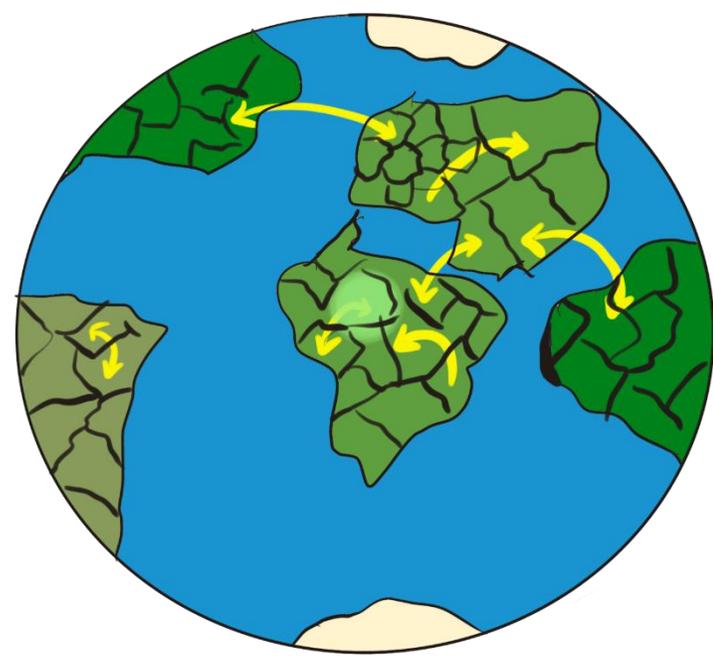
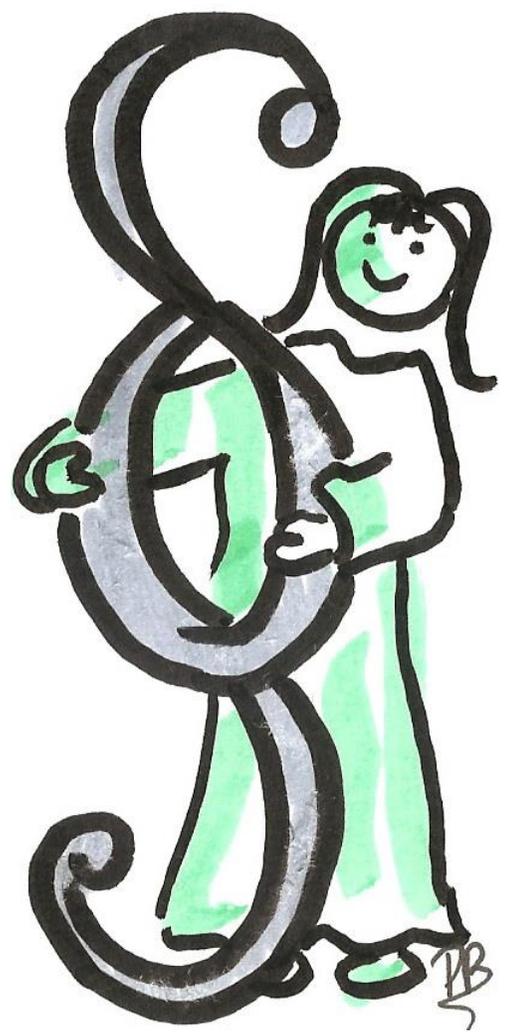
17:30 – 17:45 Zusammenfassung mit Bildprotokoll

17:45 – 18:00 Abschlussworte

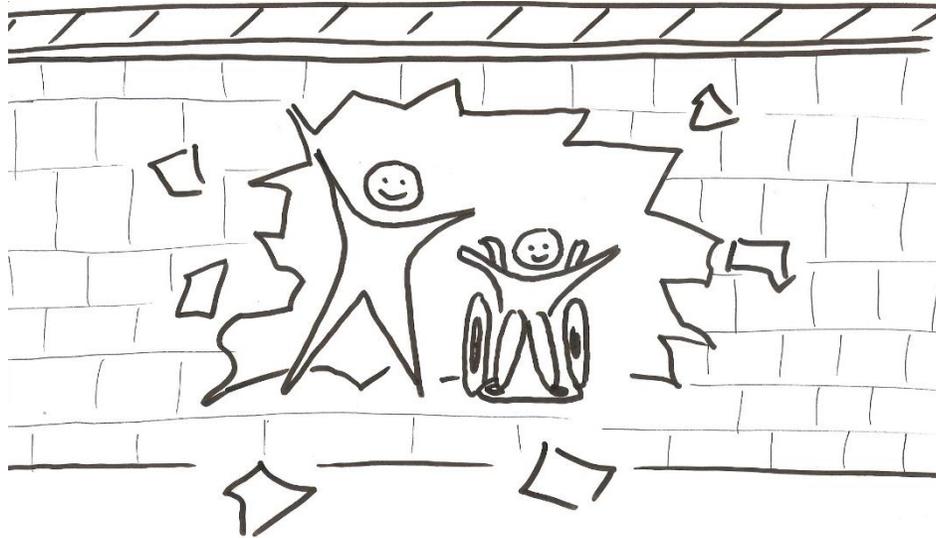
Was ist Inklusion?



Was sind Menschenrechte?



UN über die Rechte von Menschen mit Behinderungen UN BRK



Menschen mit Behinderungen
haben Rechte wie alle Menschen.

Inklusive Bildung will:

Egal wie alt ich bin, ich kann in jedem Alter etwas lernen.
Mir wird es möglich gemacht, dass ich Bildungs-Angebote nutzen kann.



Zusammenfassung



Volks-schule
Mittel-schule
Ober-stufe



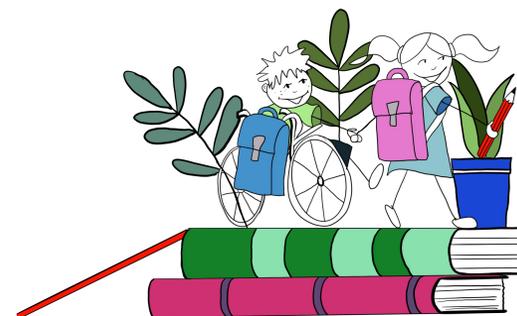
Universität
Fach-hoch-schule



Lernen als
Erwachsene

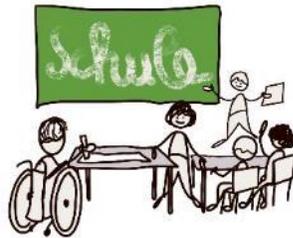
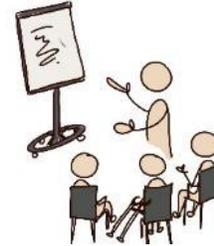


Kinder-garten



Inklusive Bildung heißt..

...jedes Kind gehört dazu. Jedes Kind hat Stärken und Talente.
Jedes Kind ist gut, so wie es ist.
Das gilt auch dann, wenn man erwachsen wird.



Die Schule und die Bildung muss
sich an die Kinder anpassen.

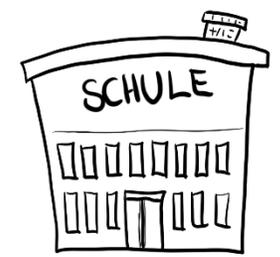


Wie ist das in Österreich?

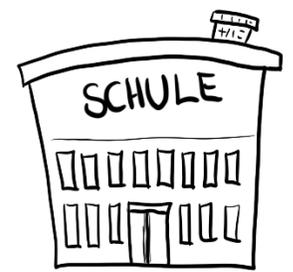
Viele Leute sagen: Es muss Schulen und Klassen für Kinder ohne Behinderung geben.



Spezial-Schule



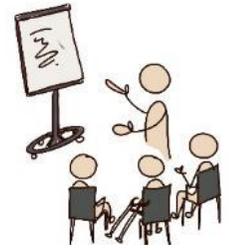
Allgemeine Schule



Sonder-schule



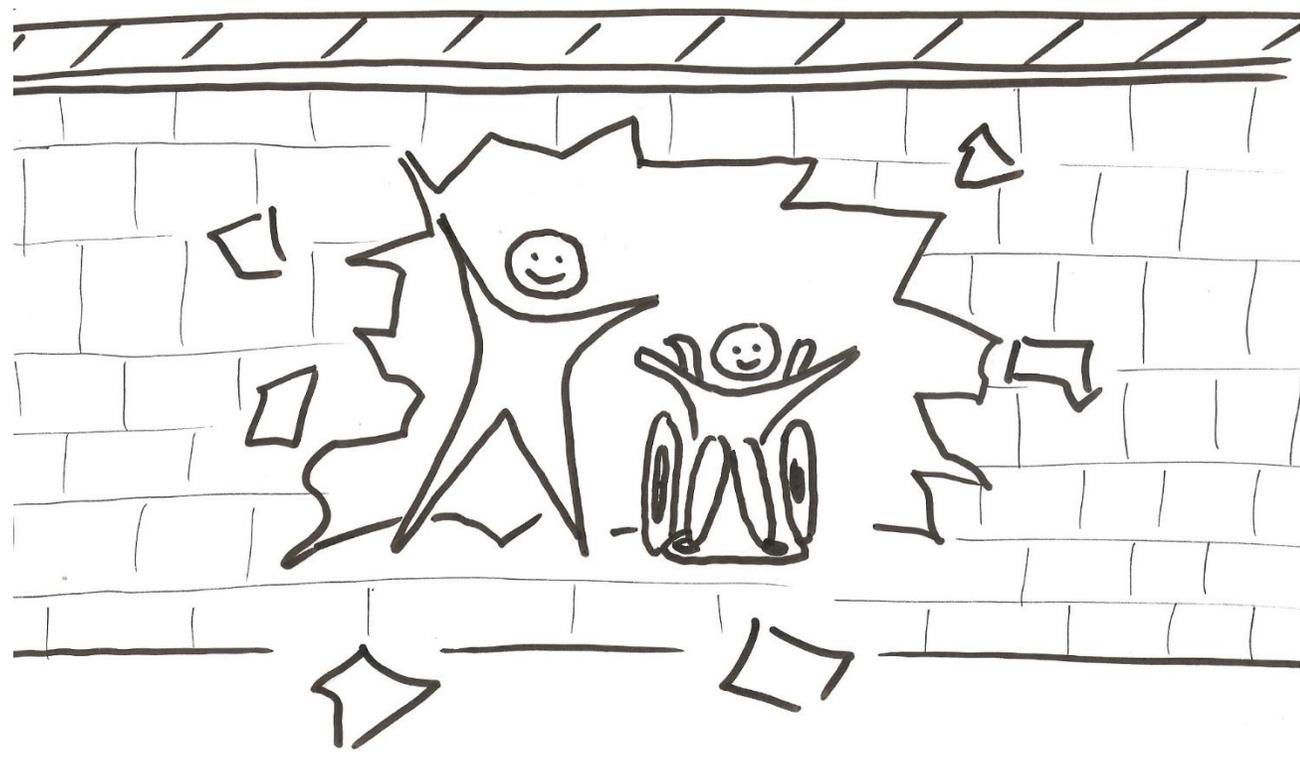
Wir sind noch weit weg von inklusiver Bildung....



Sonder-schule



Was brauchen wir?



Inklusive Bildung führt zu einem inklusiven Leben.



Kinder-garten



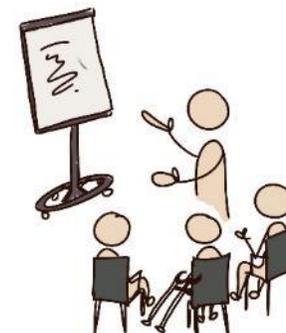
Volks-schule
Mittel-schule
Ober-stufe



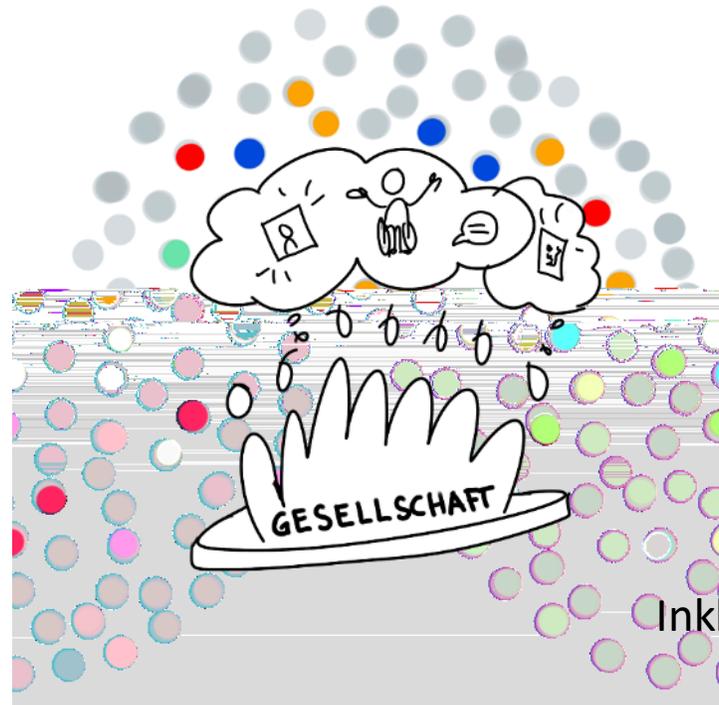
Sonder-schule



Universität
Fach-hoch-schule



Lernen als
Erwachsene

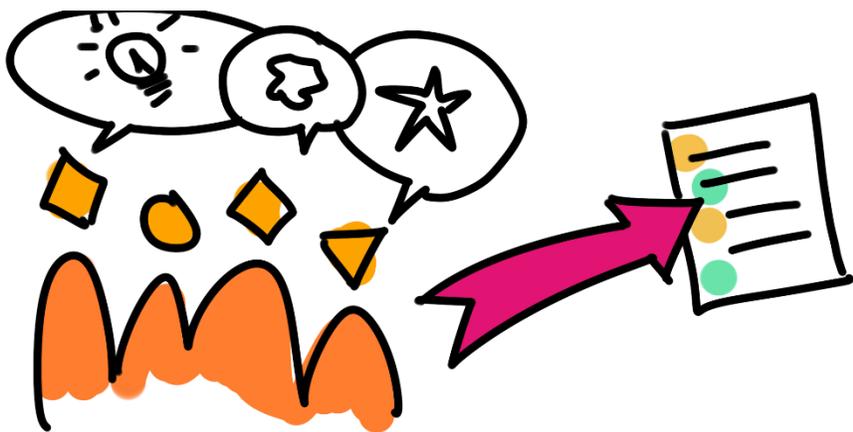


Inklusive Bildung nutzt uns allen!

INKLUSIVE BILDUNG

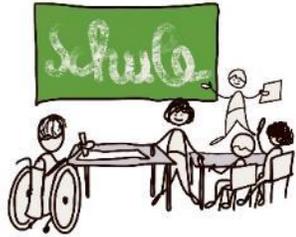
Wir brauchen....





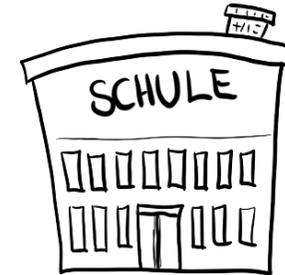
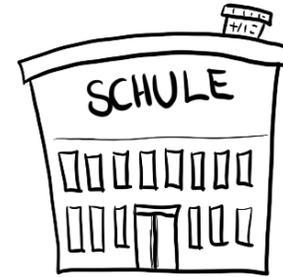
Erfahrungsberichte von betroffenen jungen Erwachsenen





Es war ein gutes Miteinander.
Wir haben uns gegenseitig geholfen.

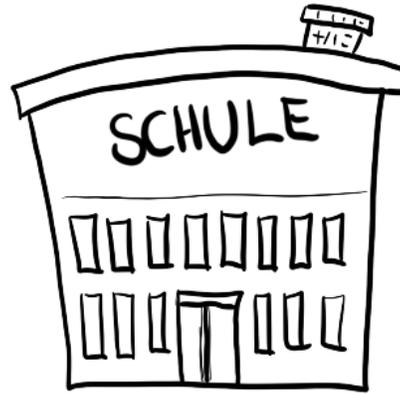
Meine Freundinnen und Freunde
haben mir geholfen.
Das war sehr angenehm.



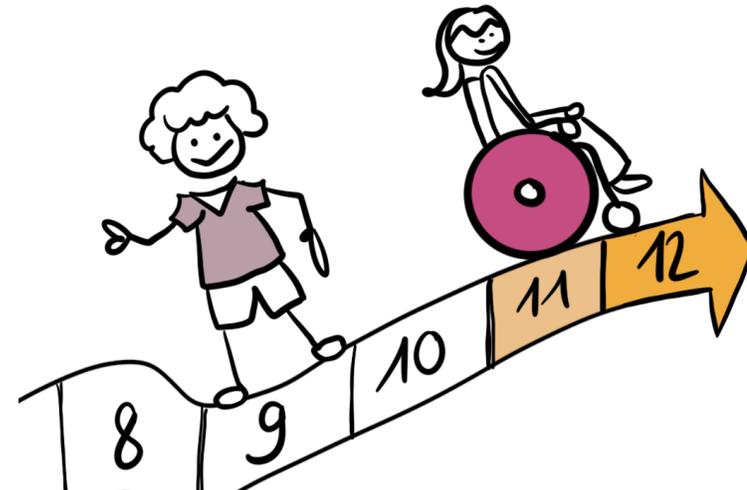
Es war „wilde Integration“.
Im BBI ist man ganz gut auf meine
Bedürfnisse eingegangen.
Aber nur in den besonderen Stunden.

Ich mochte die Schule nicht.
Aber ich habe Sachen gelernt.

Das man besser auf meine Bedürfnisse
eingegangen wäre. Eine 1:1 Betreuung.
Zeit haben, damit man im eigenen Tempo lernen kann.



Die ideale Schule



Für mich hat es gepasst.



Kinder sollten viel mehr Zeit haben, damit man alles ordentlich lernen kann, egal welche Behinderung man hat.

12 Schul-Jahre, nicht nur 9.

3



2



4



Podium

1



5



Petra Pinetz-Schmid

1. Thementisch – „Kindergarten“



Wie ist die Situation?



Es gibt kein Recht auf einen Kinder-garten-platz für Kinder in Österreich.

Und Kinder mit Behinderungen werden oft noch mehr ausgeschlossen.

Zu wenig Plätze.

Zu wenig Personal, das im Kindergarten arbeitet.

Und die Arbeits-plätze in Kindergärten sind nicht gut.

Pädagog:innen können sich keine Zeit nehmen.

Helfen würde persönliche Assistenz für die Kinder im Kindergarten.

Eine Idee für Wien



Kompetenz-stelle Inklusive Elementar-Pädagogik

Hier kann man erfahren, wo es Plätze gibt.
Und sie beraten Kindergärten,
wie sie Kinder mit Behinderungen unterstützen können.

Es werden da auch
Entwicklungs-Pläne erstellt.

Selma Schacht

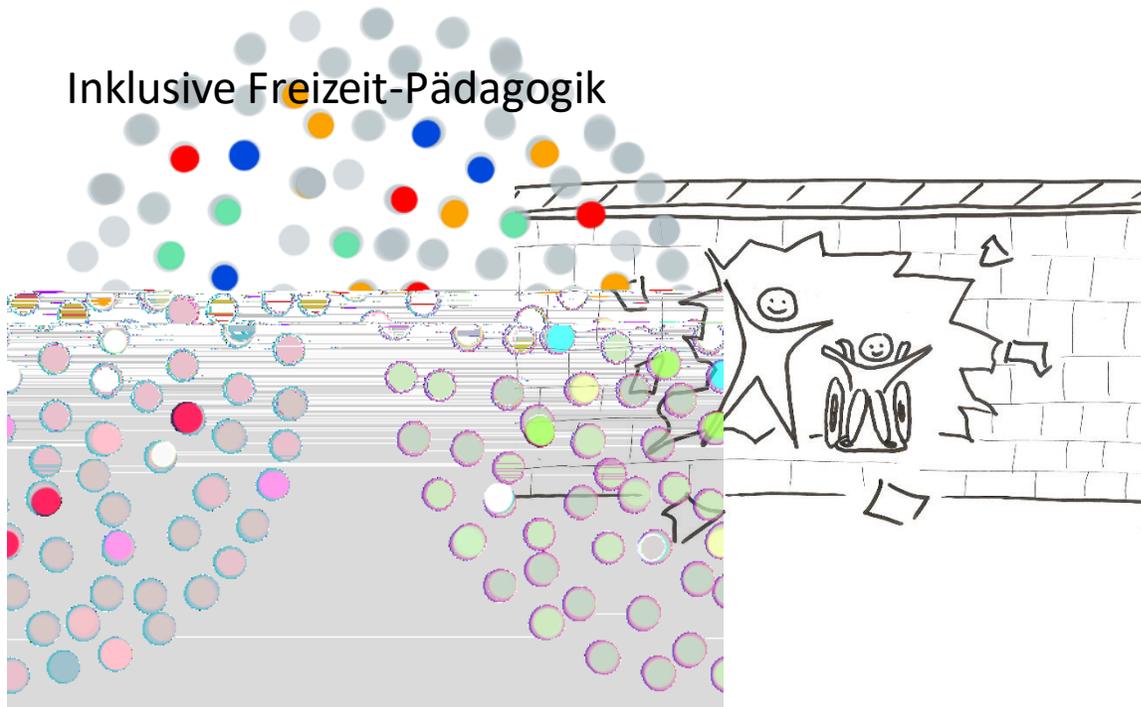
2. Thementisch – „Schulische Freizeitpädagogik“

Zusammenfassung



Was ist Freizeit-Pädagogik?

Inklusive Freizeit-Pädagogik

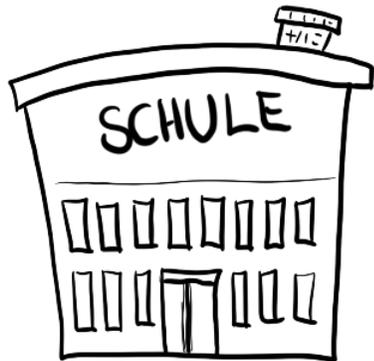


Wir mussten die Barrieren „selber“ abbauen.

Räume für alle.
Möbel für alle.
Spiele für alle.
Material für alle.

Es gibt jetzt mehr Kinder mit Behinderungen in der Ganztags-Schule und auch bei der Freizeit-Betreuung als vor 25 Jahren.

Aber es fehlt noch viel:
Personal
Ausstattung
Gutes Material zum Spielen



Dagmar Schöberl

3. Thementisch – „Ausstattung und Erhaltung der Volksschule“



In einer Schule mit gemischten Klassen da können Kinder mit und ohne Behinderung gut miteinander lernen.

Kinder nehmen andere Kinder so, wie sie sind.
Erwachsene müssen nur Fragen gut beantworten.



Was braucht es?

Weniger Kinder – mehr Platz

Einen Raum, in den man sich zurück ziehen kann

Genug Lehrer:innen, und dabei die,

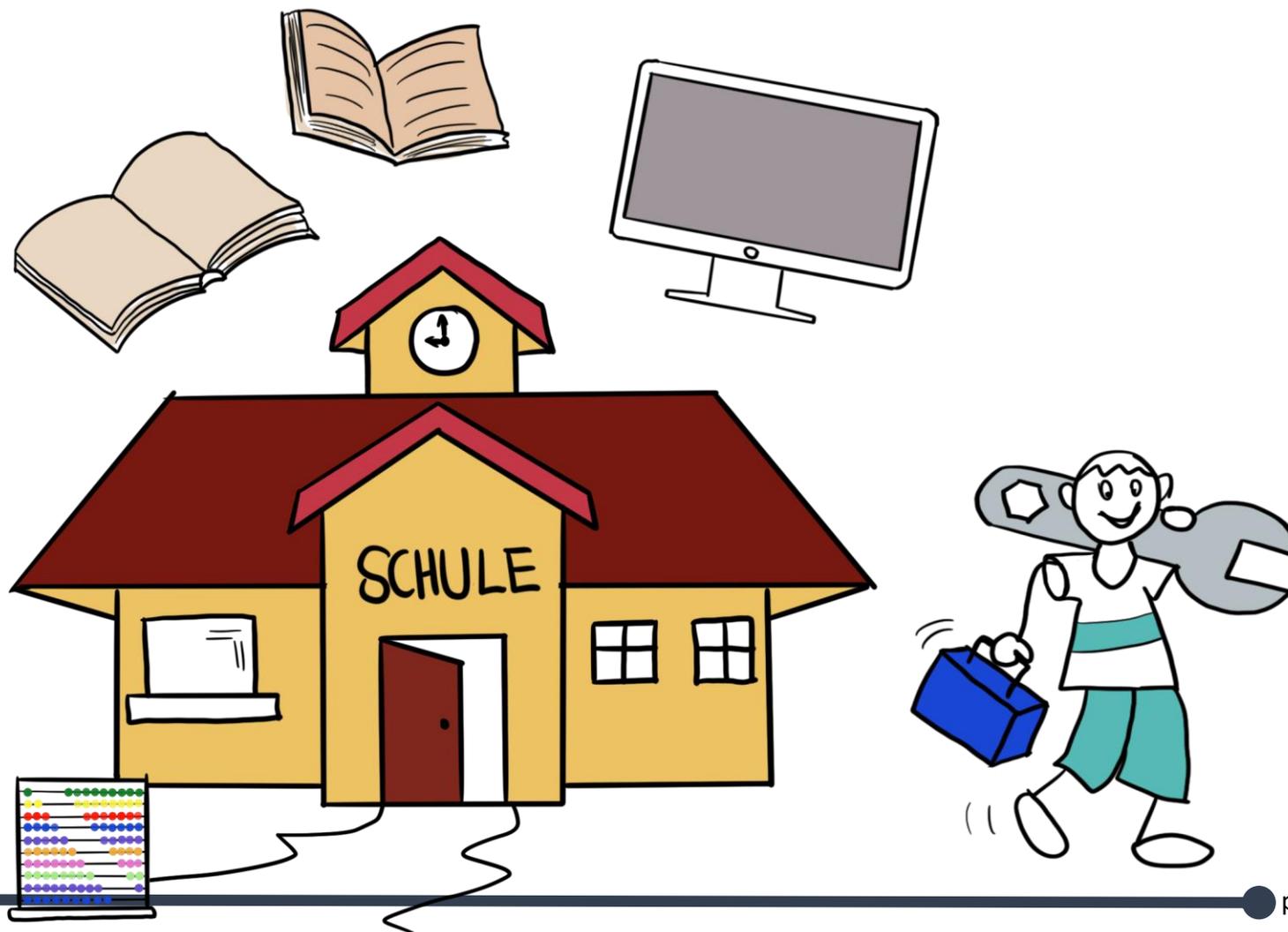
die es gut finden, wenn nicht alle das Gleiche machen

Erwachsene Schul-Assistent:innen

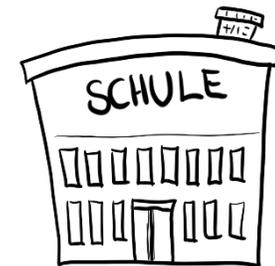
Wilfried Prammer

Zusammenfassung

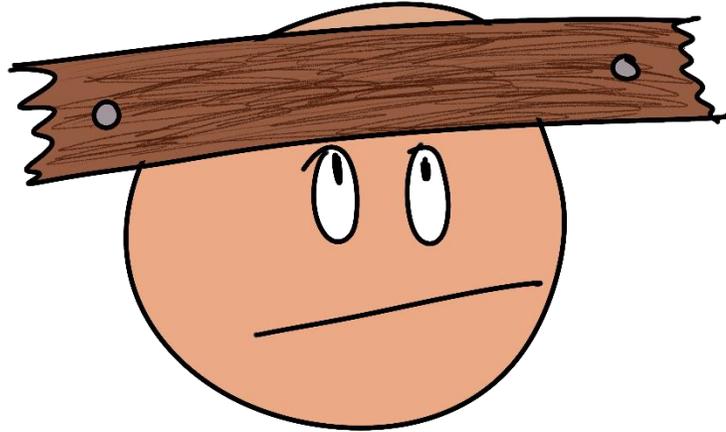
4. Thementisch – „Ausstattung und Erhaltung von Mittelschulen und Polytechnischen Schulen und der Praktikumsplätze“



Eine Inklusive Schule braucht das Wort Inklusion nicht.



Sonder-schule
für Blinde,
für Gehörlose,
für verhaltens-auffällige Kinder,
für Hochbegabte



Sonder-schule abgeschafft.
Rahmen-bedingungen geschaffen.

Ideen, Lösungen und Konzepte sind da.

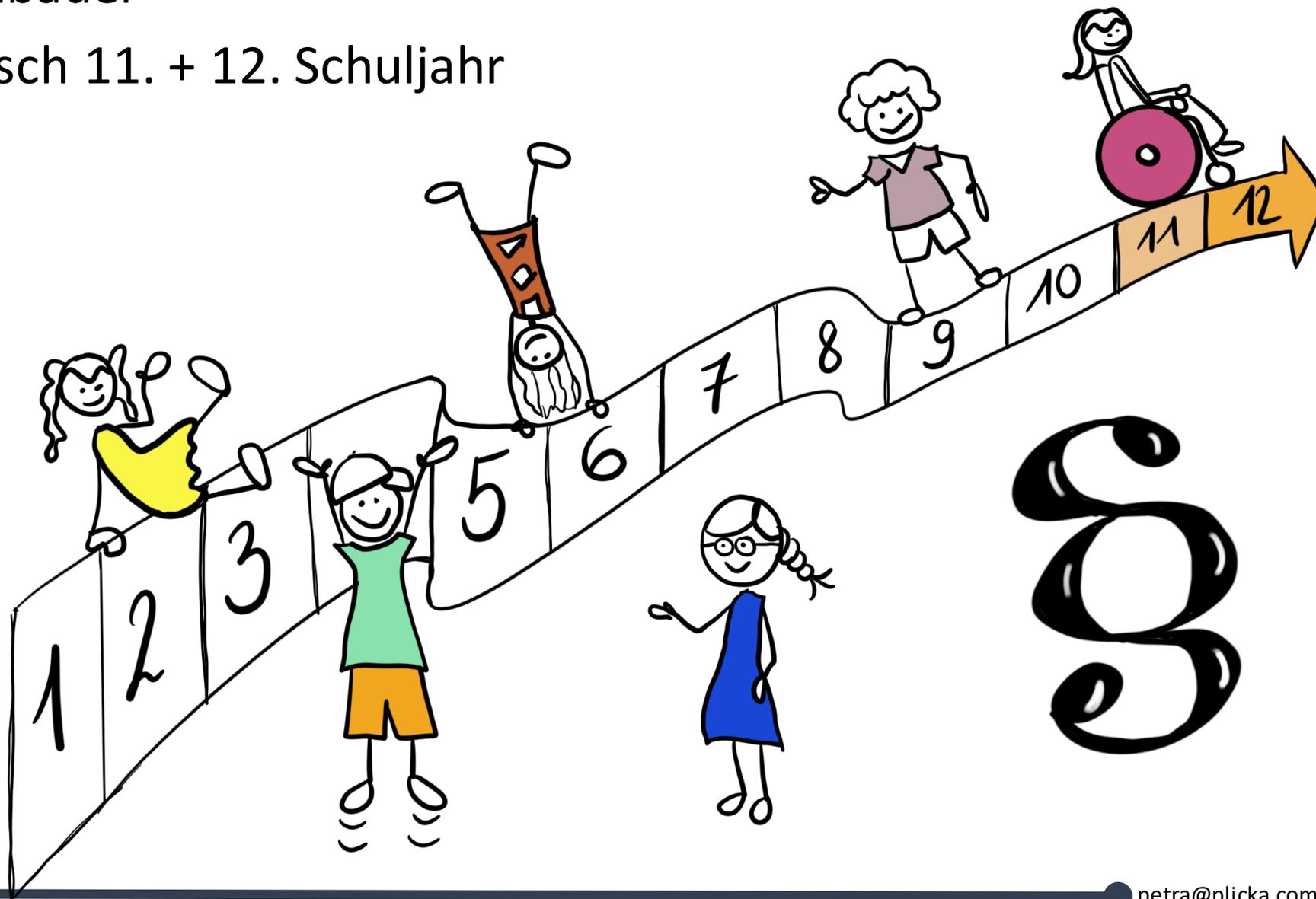
Wir müssten es nur machen.

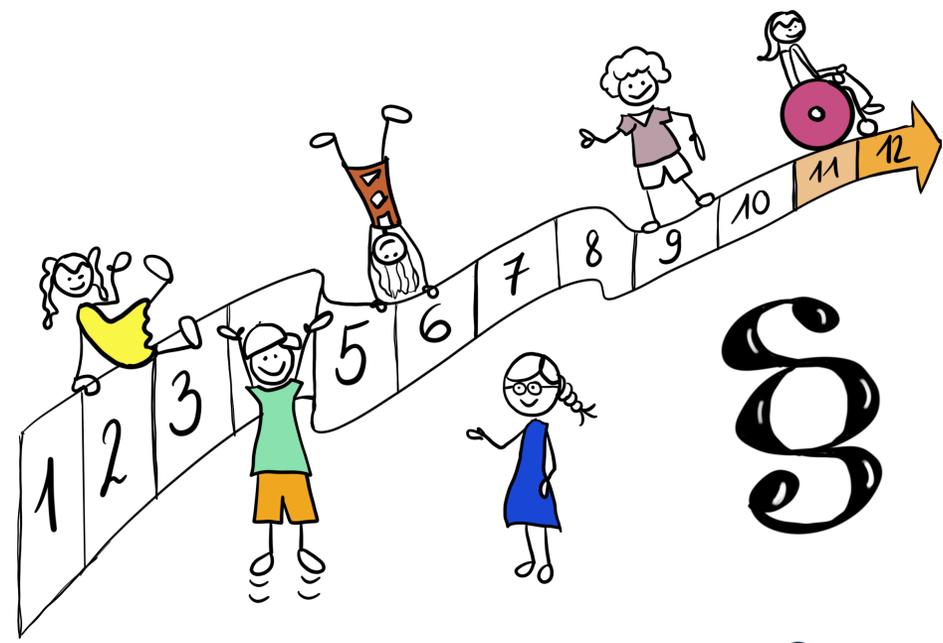


Politisch verantwortliche in die Pflicht nehmen.

Karin Riebenbauer

5. Thementisch 11. + 12. Schuljahr







Widerspricht nicht dem Gleichheitsgrundsatz



Abschließend

Ein paar der Wünsche, die gesagt worden sind...

Was brauchen wir? Wünsche....



Willkommen sein



Kind sein können, so wie ich bin.
Platz haben in der Regel-Schule.
Kleinere Klassen.



Genug Geld.



Vereinbarungen mit der Politik treffen.
Schule für alle fordern.



Mehr Personal.

Menschen, die das machen wollen und dafür eine gute Ausbildung bekommen können.

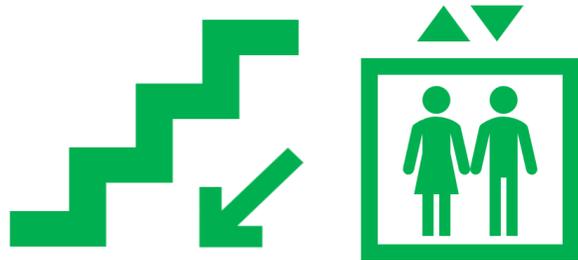
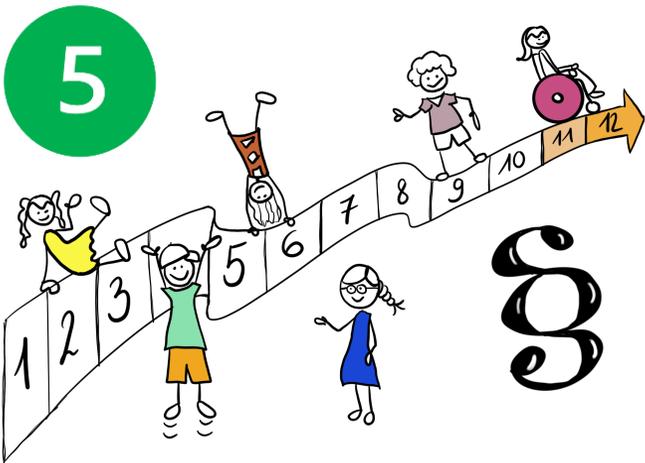
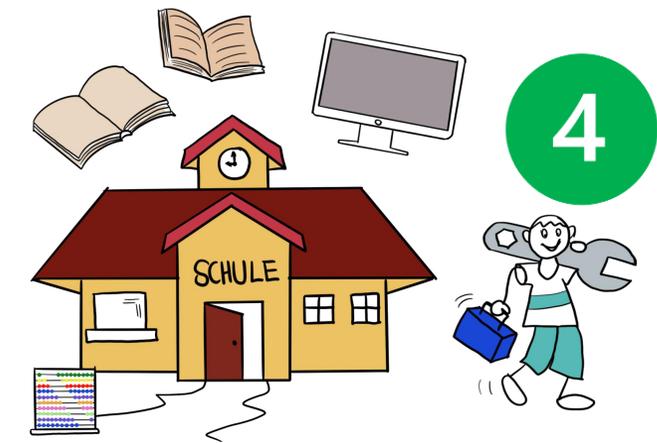
Petra Plicka

petra@plicka.com

www.plicka.com



Petra C. Plicka

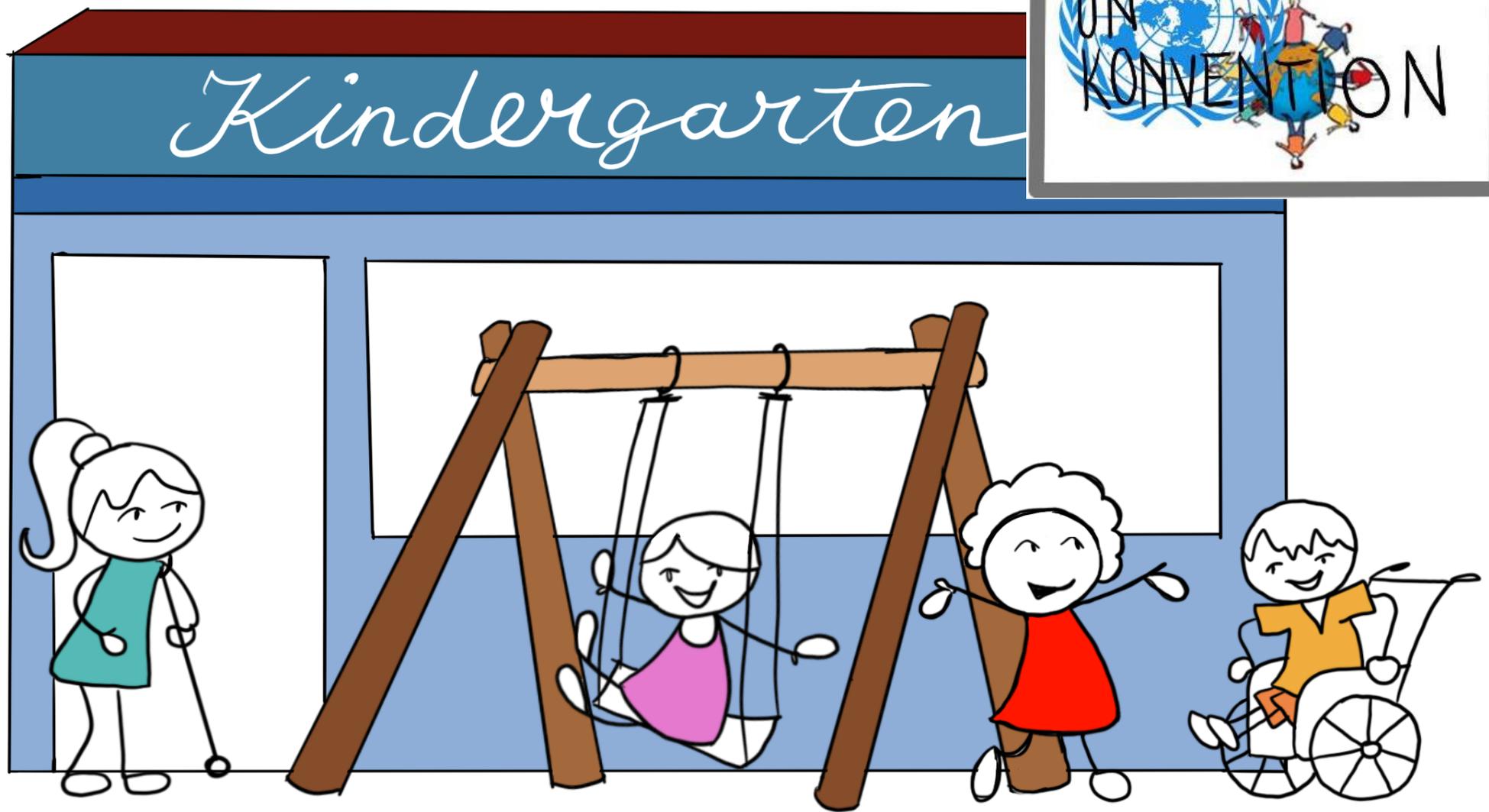


Wo sind die Themen-Tische?

Input von Petra Pinetz-Schmid und Theresa Hammer

Zusammenfassung

1. Thementisch – „Kindergarten“



Input von Selma Schacht und Oswald Föllner

2. Thementisch – „Schulische Freizeitpädagogik“

Zusammenfassung



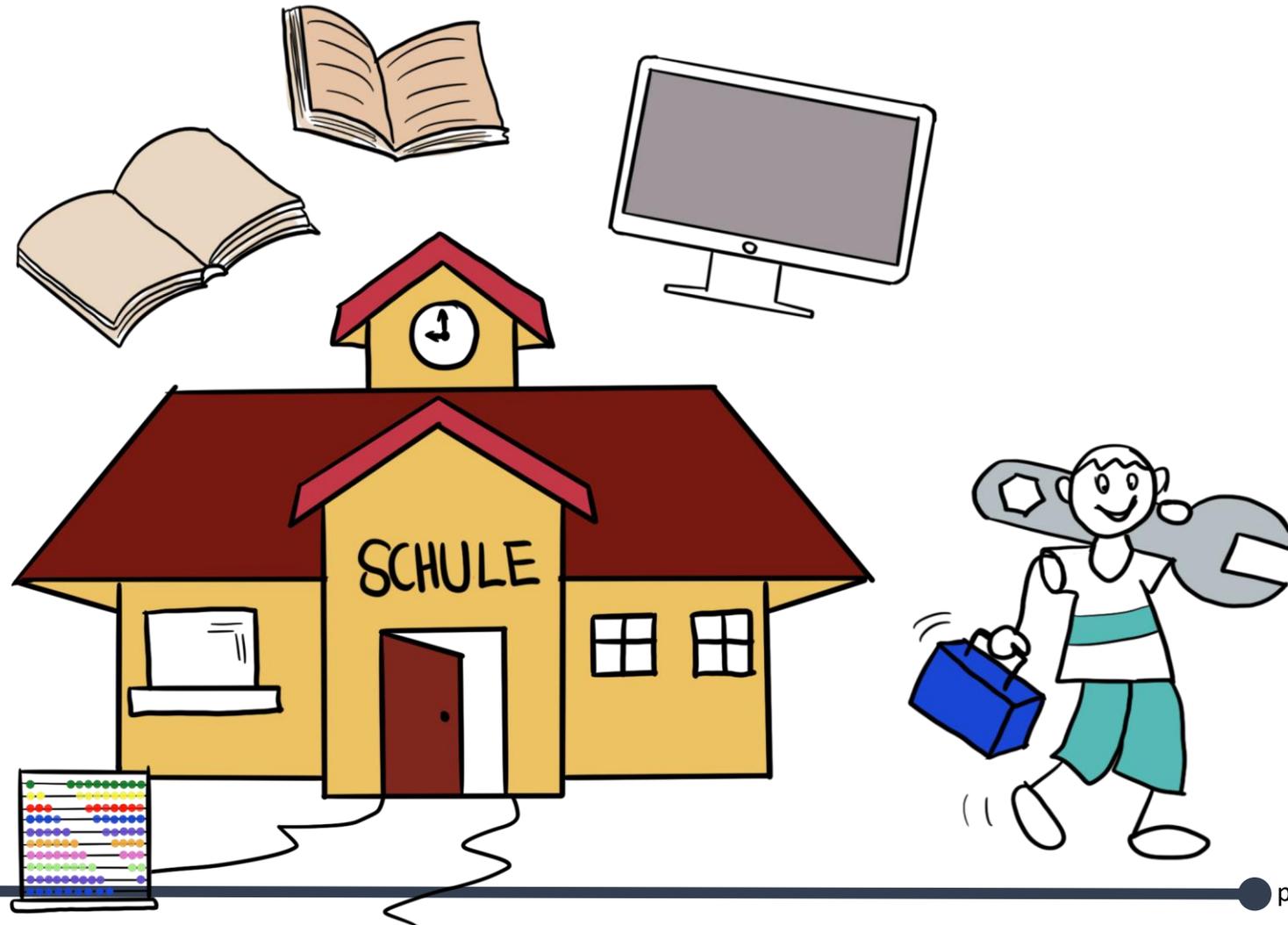
Input von Dagmar Schöberl und Michael Fink

3. Thementisch – „Ausstattung und Erhaltung der Volksschule“



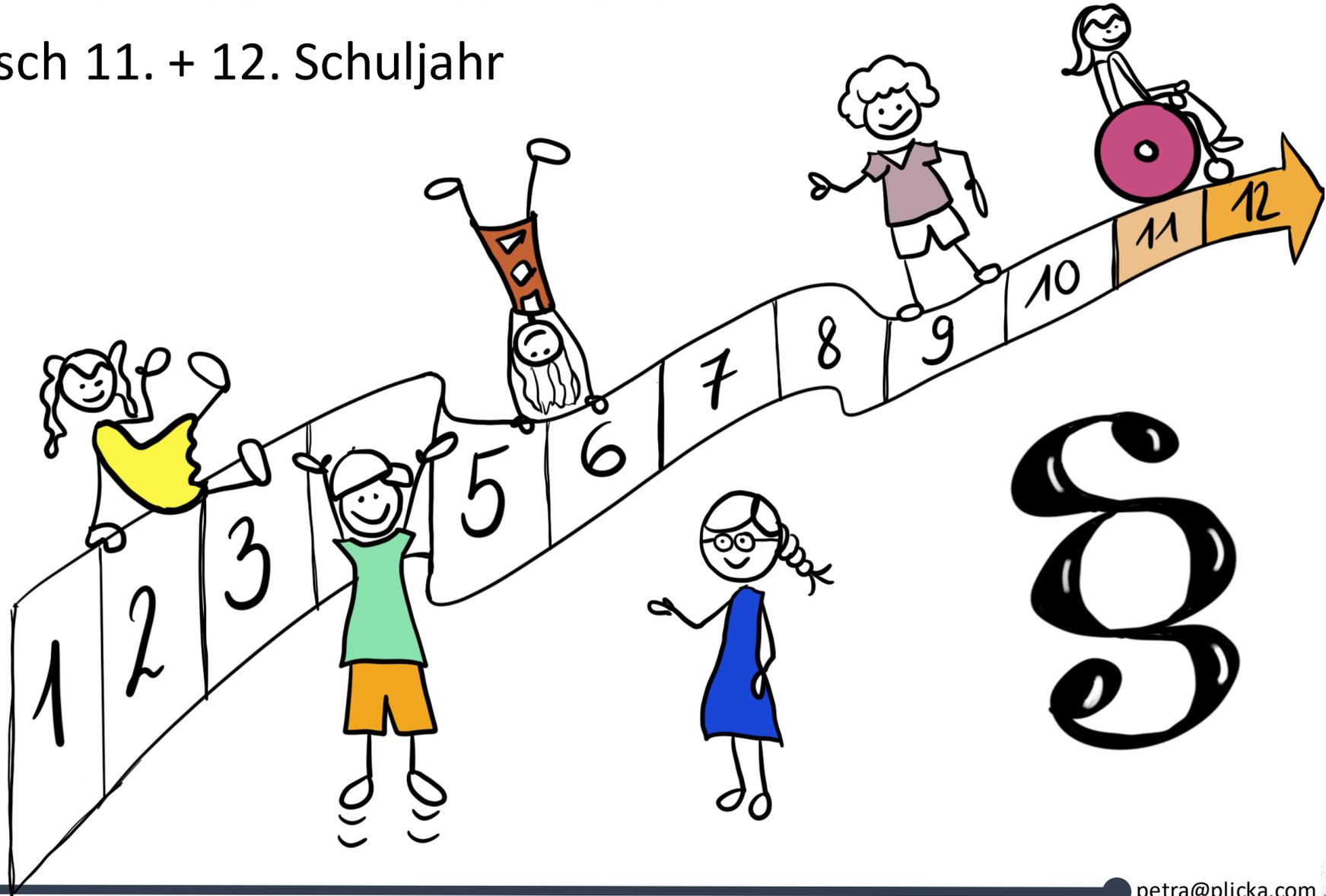
Input von Wilfried Prammer und Agnes Zinnebner

4. Thementisch – „Ausstattung und Erhaltung von Mittelschulen und Polytechnischen Schulen und der Praktikumsplätze“



Input Karin Riebenbauer und Ursula Naue

5. Thementisch 11. + 12. Schuljahr



Petra Plicka

petra@plicka.com

www.plicka.com



Petra C. Plicka